









Donnerstag den 2. Juni 1892.

## Pfarrer Kneipp über das Nieder.

In einem Berichte über Kneipp's Vortrag in Wien fällt besonders die drastische Art auf, wie sich der bayerische Pfarrer über das Nieder aussprach. „Die Leute“, sagte er, „opfern sich so närrisch der Mode und zwingen sich in eine Zwangsjacke, in welche man nur Narren hineinthut! Sagt mir ein Wesen, das keinen Verstand hat, dessen Schicksal ganz dem Schöpfer überlassen ist, ob sich dieses unvernünftige Wesen selbst so einzwängen möchte! Kein Bauer würde sein schönes Pferd in eine solche Zwangsjacke thun, wie die Mütter und Väter ihre Töchter einschnüren, und wie die Mütter selbst noch so närrisch sind, es zu thun! Soll es schön sein, wenn jemand wie die Modekinder mehr einem Windhund als einem Menschen gleichsteht? Ich habe heute schon viele gesehen, die so waren. Höret einmal die fürchterlichen Folgen: Wie lange braucht der Mensch, bis sein Leib und seine Organe ausgewachsen und erstarrt sind! Ich habe gelesen, viele Mütter treiben den Unfug und binden ihren Kindern Lüchlein um den Kopf und binden diese Lücher hinten zu und da entsteht auf der Stirn eine Vertiefung. Diese Kinder haben vornehmlich schwache Talente und es ist begreiflich, denn wenn die Hirnschale noch weich ist und eingeklemmt wird, so entwickelt sich das Gehirn nicht so und das Talent wird beschränkt. Da denkt kein Mensch daran, daß man Kinder selbst dumm machen kann. Da kommt ein Fräulein zu mir und war in einer modernen Zwangsjacke. Ich habe ihr auch einen Rüppler gegeben und sagte: „Ihr aufgebunsenes Gesicht, Ihre rothe Nase zeigen, daß Sie zu viel Blut oben haben, und wie Sie sagen, daß Ihre Füße kalt sind, so haben Sie kein Blut unten, und da sind Sie geschnürt wie ein Windhund, wie soll da Blut hinunter können?“ In wenigen Sekunden soll das Blut vom Herzen hinunter; durch diesen Panzer kann aber kein Blut durchdringen. Weiter ist zu bedenken: Dadurch, daß sich die Mädchen so binden und schnüren, entwickelt sich der Körper nicht, und darum bleiben sie schwach, sie können nach und nach nicht mehr gehen, viel weniger, daß sie arbeiten können. Nun frage ich, wenn sich die Mädchen mit 16 Jahren so schnüren, was haben sie für eine Aussicht, wenn sie 20 bis 30 Jahre alt oder Mütter werden? Da kommen die Mütter auf die Kinder; entweder sind sie schon Krüppel, wenn sie auf die Welt kommen, oder sie werden schlecht erzogen, daß sie Krüppel werden müssen. Eine Anzahl so vollständig zugerichteter Mädchen lernte ich in 1 bis 2 Minuten kennen, das Traurigste aber ist, daß man sie nicht zum Glauben bringen kann, denn selbst die Mütter stehen noch ein und nehmen ihre Kinder in diesem Unsinn in Schutz. Meint Ihr, wir dürfen mit den Naturgesetzen, welche der Schöpfer in die Natur gelegt hat, so umgehen?! Von Unterleibsorganen will ich nicht viel reden, aber der beständige

Druck nach unten hat keine guten Folgen und ein Arzt hat mir gesagt, so lange das Weibervolk keine Schnürleiber und Panzer getragen hat, hat man keine Spezialisten für Unterleibskrankheiten gebraucht. Wie viel hunderte Unterleibsoperationen werden vorgenommen, wo sich die Betroffenen halbtodt schämen müssen, daß sie dieselben vornehmen lassen müssen, daran sind zum großen Theil die Zwangsjacken schuld, dann schlagen sie die Hände über den Kopf, dann kommt die alte Mutter und schreit, die Kinder sind voller Krankheiten, das eine im Unterleib, das andere hat Polypen u. s. w. und meistens sind sie selbst schuld und ich habe schon mancher gesagt: Büßet nur brav, sonst bekommt Ihr nur im Jenseits die Buße. An den meisten Krankheiten ist der Mensch selbst schuld, an wenigen Krankheiten ist der Schöpfer betheilig, im Gegentheil, wir werden ihn beleidigen, wenn wir nicht nach den Naturgesetzen leben.

## Kannigfaltiges.

(An dem kaiserlichen Schlosse zu Urville in Lothringen) sind jetzt die Restaurationsarbeiten nahezu vollendet. Das Schloß, ein alter Herrensitz der lothringischen Adelsfamilie von Rollingen und Krichingen, liegt im Bann der kleinen, 671 Einwohner zählenden Ortschaft Kurzel (zu französischer Zeit Courcelles-Chauffey zum Unterschied von Courcelles sur Nied genannt), wird aber von dem Orte selbst durch einen kleinen Bach geschieden. Nach den jetzt vollendeten Umbauten stellt es sich als ein länglicher, zweistöckiger Bau mit zwei vierkantigen Ecktürmen, die noch von dem mittelalterlichen Bau herrühren, dar, der mit der Front nach Südosten liegt und von einem neuangelegten Vorgarten umgeben ist. An der westlichen Seite stößt das Hauptgebäude — die Wirtschaftsräume und Stallungen liegen rückwärts — an eine Wiese, an der östlichen Seite an den Park. Das Ganze macht ein sehr freundlichen, wenn auch wegen der niedrigen Lage nur bescheidenen Eindruck. Die Zahl der Zimmer, die alle gänzlich umgebaut sind, soll reichlich vierzig betragen, doch sind dabei die der Dienerschaft mitgerechnet. Die Räume für Equipagen und Pferde sind sämtlich neu errichtet. Die Entfernung vom Schlosse bis Metz beträgt auf dem direkten Landwege, einer breiten, besonders gut im Stande gehaltenen Chaussee, 17 Kilometer, die Eisenbahn macht einen Umweg von 5 Kilometern. Das Erdgeschoß besteht aus einem geräumigen Vestibüle mit mehreren daranstoßenden großen Empfangsälen. Der erste mit großen, weiten Rundbogenfenstern versehene Stock enthält die Hauptwohnräume, während der zweite Stock, der ebenso wie das Erdgeschoß länglich-viereckige Fenster hat, die Wohnungen für das Gefolge enthält. Ein Zimmer des Kaisers ist durch eine Telephonanlage mit dem Bezirkspräsidium in Metz verbunden.

(Die Königlichen Theater) in Wiesbaden, Kassel und Hannover sollen aufgegeben werden. Der Minister v. Wedell

erklärte, daß er die Verhandlungen in Wiesbaden zuerst eröffnet habe, weil er hier über die Zukunft der königlichen Bühne Aufklärung geben wolle, bevor die Stadt ihr kostspieliges Neubauprojekt ausführe. Höherenorts nehme man weiter kein Interesse mehr am Neubau. Dem „Rhein. Cour.“ zufolge erkannte der Minister keinerlei weitere rechtliche Verpflichtung, als einen jährlichen Staatsbeitrag von 15 000 M. an; Wiesbaden solle aber nicht schlechter behandelt werden, als Hannover und Kassel. Der bisherige jährliche Zuschuß aus der königlichen Schatzkammer betrug 160 000 M.; wegen der Staatszuschüsse kommt die Angelegenheit auch vor den preussischen Landtag.

(Was das menschliche Herz zu tragen im Stande), zu leisten berufen ist, darüber belehrt uns Professor Rehmann in dem soeben bei Bösch in Stuttgart erschienenen Werkchen „Anthropologie oder der menschliche Körper, sein Bau und seine Thätigkeiten“. Unser Herz verrichtet danach täglich eine Arbeit von 75 000 Kilogramm, das heißt die Kraft des Herzschlags täglich ist gleich der Kraft, mit der 75 000 Kilogramm um einen Meter in die Höhe gehoben werden. Mancher wird ferner zu seiner Ueberraschung erfahren, daß der Mensch pro Tag 2700 bis 2800 Gramm, also nahezu 3 Liter Wasser, das fast ausschließlich in den Speisen enthalten ist, zu sich nehmen muß. Auch das dürfte vielen neu sein, daß das Blut des Menschen ca.  $\frac{1}{10}$  seines Körpergewichts ausmacht und ihm fast zur Hälfte genommen werden kann, ehe der Tod eintritt, ebenso, daß in jedem Kubikcentimeter dieses „Lebensaftes“ etwa 5 Millionen Blutkörperchen schwimmen. Das Kapitel von den Nerven und Sinnesthätigkeiten gehört wohl zu dem Interessantesten, und nicht jeder dürfte gewußt haben, daß beim Niesen nur gasförmige, beim Schmecken nur flüssige Stoffe in Betracht kommen.

(Die größte Zeitung der Welt) befindet sich, der „Schlesischen Zeitung“ zufolge, unter den Beständen des Aachener Zeitungsmuseums. Es ist die im Jahre 1859 in Newyork erschienene „Illuminated Quadruple Constellation“. Sie hat Billardformat, ist  $8\frac{1}{2}$  Fuß hoch und 6 Fuß breit. Diese Zeitung erschien am Tage der amerikanischen Unabhängigkeitsfeier; sie enthält acht Seiten von je 13 Spalten, deren jede 48 Zoll hoch ist. Das Papier des Blattes, das alle hundert Jahre nur einmal erscheinen soll, ist sehr dauerhaft und stark; das Ries davon wiegt drei Centner. Vierzig Personen haben acht Wochen unausgesetzt gearbeitet, um die erste Nummer zu Stande zu bringen. Sie kostete damals 50 Cents und wurde in 28 000 Exemplaren gedruckt, von denen heute nur noch wenige vorhanden sein mögen. Der Text der Nummer, die auch sauber ausgeführte Holzschnitte enthält, könnte einen mäßigen Quartband füllen.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll in Thorn.

## Bekanntmachung.

Die Töpferarbeiten einschließlich Viefierung des Materials für den Ausbau des Rathhauses hieselbst sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind in verschlossenem Umschlage mit entsprechender Aufschrift bis zum **2. Juni d. J. 11 Uhr vormittags** an das Stadtbauamt einzureichen, zu welcher Zeit dieselben geöffnet werden sollen. Die Zusammenstellung der Arbeiten sowie die Bedingungen können vorher im Bauamt eingesehen werden.

Thorn den 20. Mai 1892.

Den Magistrat.

**Schmerzlose Bahn-Operationen, künstliche Zähne u. Plomben.**  
**Alex Loewenson,**  
 Culmerstrasse 306/7.

## Sämmtliche Polstermaterialien:

Heede, Seegras, Indiasafirn, Kofshaare, Sprungfedern, Gurte, Bindfaden, Leinwand, Matrazendrell, Möbelstoffe, Portieren, Wagentuch, Wagenrips, Wagenteppeiche, Ledertuch sowie Marquisendrell und Marquisenleinand empfiehlt billigt  
**Benjamin Cohn, Brückenstr. 38.**



An Wirkung unübertroffen.  
**Germania Pomade.**  
 Kahlkopf! O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!  
 Arzt: Machen Sie nun nicht socht böse - e icht Ihnen ist sehr bald scholien! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vrsäglichste zur Förderung und Erhaltung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier“ auf jeder Büchse steht, da ich nur stit dies Fabrikat garantiren kann.  
 Kahlkopf! Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?  
 Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetisch-Officin, Wolln. Bernburgerstr. 6.

**Elegante Flacons à 1 Mark.**  
 Sibt zu haben in Thorn:  
 bei Herrn Ant. Koczwar, Gerberstraße,  
 J. B. Salomon, Schillerstraße.

**Dr. Sprangersche Heilsalbe**  
 heilt gründlich veraltete Weinschäden, knochenfrakturartige Wunden, böse Finger, erbrorene Glieder, Wurm u. Zieht jedes Geschwür ohne zu schneiden schmerzlos auf. Bei Husten, Halschmerzen, Quetschung sofort Linderung. Näheres die Gebrauchsanweisung. Zu haben in den Apotheken à Schachtel 50 Pf.

## Echt holl. Java-Kaffee

mit Zusatz, äußerst kräftig und reinschmeckend, pro Pfund 80 Pf., auf den letzten Kochkunst- und Lebensmittel-Ausstellungen in Brüssel und Spaa je mit der höchsten Auszeichnung, der **gr. Goldenen Medaille**, prämiirt, versende in Postpacketen à 9 Pfund 30 Pf. frei unter Nachnahme.

Hier nur einige von den Tausenden der eingegangenen **Anerkennungsschreiben:**

Bitte sobald wie möglich mir 9 Pfd. Java-Kaffee, 80 Pf. das Pfd., zu senden. Ihr Kaffee hat mir **gut** geschmeckt. Bernhard Landers, Schapdied bei Haltern 14. 2. 92. — Bitte schicken Sie mir wieder 9 Pfd. Java-Kaffee, ich war mit der ersten Sendung **sehr zufrieden** und bitte um dieselbe Sorte. Herm. Blust, Ottenhöfen 15. 2. 92. — Da Ihre vorige Sendung zu meiner **Zufriedenheit** ausgefallen ist, so bitte ich um nochmalige Zusendung von 9 Pfd. Ihres holl. Java-Kaffees. Christian Büinig, Rüppertweg 17. 2. 92. — Ich ersuche Sie, uns wieder 9 Pfd. Kaffee zu besorgen, der letzte war wieder gut. R. Bautwieser, Affenheim, 29. 1. 92. — Wir bitten Sie, uns von Ihrem holländ. Kaffee 9 Pfd. à 80 Pf. zu senden. Wir hatten schon früher welchen von Ihnen, der uns **sehr gefallen** hat. A. Schmidt, Dekonom, Oldisleben, 25. 1. 92. — Seien Sie so freundlich und schicken Sie mir per Nachnahme 9 Pfd. Java-Kaffee, weil ich schon **öfters** solchen erhalten habe und **sehr zufrieden** bin. Marie Weiß, Messing a. Kott, Bayern 22. 1. 92. — Da mein Kaffee zu Ende geht und ich mit den früheren Sendungen **sehr zufrieden** gewesen bin, so bitte ich Sie, mir wieder 9 Pfd. zu Mk. 7,20 echt holl. Java-Kaffee gegen Nachnahme zuzenden zu wollen. Aug. Reuter, Bodschwinden, Ostpr. 6. 3. 92.  
 Versandt täglich. **Wilh. Schultz, Altona b. Hamburg.**

## Angefertigt werden

Werke, Broschüren, Statuten, Circulaire, Preiscourante, Rechnungen, Facturen, Tabellen, Frachtbriefe, Postpacket-Adressen, Concert-, Theater- und Ball - Billets, Etikette, Musterbücher, Papier-Servietten, Tischlieder, Quittungen und Wechsel, Speise-, Wein-, Tanzkarten, Adress- und Visitenkarten, Briefköpfe, Brieflesten und Couverts, Geburts-, Verlobungs- u. Vermählungs-Anzeigen.

**C. Dombrowski, Buchdruckerei**  
 Thorn, Katharinenstrasse 1.

## Corsettes

in den neuesten Façons zu den billigsten Preisen bei

**S. Landsberger,**  
 Copernikusstrasse 22.

## Für Bahuleidende!

**Schmerzlose Bahnoperationen, künstliche Zähne und Plomben.**  
 Spezialität: **Goldfüllungen.**  
**Grün,** in Belgien approb.,  
 Breitestraße.

Möbl. Zimmer zu verm. Wache 13 fr. 47.



## Färberei & Garderoben-Reinigung

Handschuhwäscherei & Färberei.  
 Neu! Glanzbesetzung bei getragenen Kämmgarnstoffanzügen. Neu! Aufdämpfen von gedrückten Sammt. Dekastranstalt für alle Stoffe.  
 Strumpf- & Trikotagen-Strickerei.  
 Dampf-Bettfedern-Reinigung.  
 Keine Annahmestelle, alles eigene Arbeit.  
**A. HILLER**  
 gegenüber Museum.

1 fein möbl. Zim. m. Kab. u. Burschengel. vom 1. Mai z. verm. Wäckerstr. 12, 1 Tr.

## Abfahrt und Ankunft der Züge in Thorn vom 1. Mai 1892 ab.

### Abfahrt von Thorn:

#### Stadtbahnhof

nach  
**Culmsee - (Culm) - Graudenz - Marienburg.**  
 Personenzug (2-4 Kl.) . . . 7.59 Vorm.  
 Personenzug (2-4 Kl.) . . . 10.58 Vorm.  
 Personenzug (2-4 Kl.) . . . 2.25 Nachm.  
 Gemischter Zug (2-4 Kl.) . . . 6.22 Abends

**Schönsee - Briesen - Dt. Eylau - Insterburg.**  
 Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 7.25 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 11.08 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 2.16 Nachm.  
 Gemischter Zug (2-4 Kl.) . . . 7.23 Abends  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 1.00 Nachts

#### Hauptbahnhof

nach  
**Argenau - Inowrazlaw - Posen.**  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 7.06 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 12.07 Mittag  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 3.46 Nachm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 7.21 Abends  
 Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 10.39 Abends

#### Ottlotschin - Alexandrowo.

Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 7.35 Vorm.  
 Gemischter Zug (1-4 Kl.) . . . 12.09 Mittag  
 Gemischter Zug (1-4 Kl.) . . . 7.16 Abends

#### Bromberg - Schneidemühl - Berlin.

Personenzug (1-4 Kl.) . . . 7.33 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 12.03 Mittag  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 5.58 Nachm.  
 Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 10.52 Abends

### Ankunft in Thorn:

#### Stadtbahnhof

von  
**Marienburg - Graudenz - (Culm) - Culmsee.**  
 Gemischter Zug (2-4 Kl.) . . . 8.53 Vorm.  
 Personenzug (2-4 Kl.) . . . 11.41 Vorm.  
 Personenzug (2-4 Kl.) . . . 5.17 Nachm.  
 Personenzug (2-4 Kl.) . . . 10.18 Abends

**Insterburg - Dt. Eylau - Briesen - Schönsee.**  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 6.44 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 11.47 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 5.38 Nachm.  
 Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 10.24 Abends

#### Hauptbahnhof

von  
**Posen - Inowrazlaw - Argenau.**  
 Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 7.08 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 10.15 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 1.59 Nachm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 7.01 Abends  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 10.46 Abends

#### Alexandrowo - Ottlotschin.

Gemischter Zug (1-4 Kl.) . . . 9.51 Vorm.  
 Gemischter Zug (1-4 Kl.) . . . 3.26 Nachm.  
 Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 10.11 Abends

#### Berlin - Schneidemühl - Bromberg.

Schnellzug (1-3 Kl.) . . . 7.00 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 10.46 Vorm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 5.58 Nachm.  
 Personenzug (1-4 Kl.) . . . 12.37 Nachts.

## Nähmaschinen!

### Hocharmige Singer

mit elegantem Kasten und allem Zubehör für 60 Mark, frei Haus, Unterricht und 2jähr. Garantie. **Vogelnähmaschinen, Ringschiffchen (Wheeler & Wilson), Waschmaschinen, Bringmaschinen, Wäschemangeln, zu den billigsten Preisen.**

**S. Landsberger,**  
 Copernikusstr. 22.

Theilzahlungen monatlich von 6 Mk. an. **Reparaturen** schnell, sauber und billig.

## 11 auch 22 000 Mark

eingetragene Rindergelder sind von gleich zu cebiren. Off. unter R. 60 i. d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

2 möbl. Zim. und 1 möbl. Balkonzim. mit u. ohne Burschengel. z. v. Bankstr. 4. **Bromberger Vorstadt** — Schulstraße 20 — **ist eine Wohnung** — parterre — 6 Zimmer und Zubehör vom 1. October d. J. zu vermieten.